



Interessengemeinschaft Raumplanung Brig-Glis-Gamsen-Brigerbad

Stadtrat von Brig-Glis
Herr Mathias Bellwald, Stadtpräsident
Alte Simplonstrasse 28
Postfach 272
3900 Brig

Brig-Glis, 20. Dezember 2023

Urversammlung vom 28. November 2023

- ***Konsequenzen nach dem massiven Nein zur Verlängerung der Planungszonen***

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte

Anlässlich der letzten Urversammlung der Stadtgemeinde Brig-Glis vom 28. November 2023 im Zeughaus Kultur in Glis wurde die Verlängerung der Planungszonen gemäss Ziffer 5 der Traktandenliste massiv abgelehnt. Von den 205 Anwesenden stimmten gerade mal ganze 18 Personen dem Antrag des Stadtrates zu. Spätestens mit dieser demokratischen Entscheidung muss jedem Mitglied des Stadtrates klar geworden sein, dass die Bevölkerung mit dem Weg, den die Stadtgemeinde Brig-Glis im Zusammenhang mit ihrer Raumplanung und insbesondere mit der Gesamtrevision des Zonennutzungsplans (ZNP) und des kommunalen Bau- und Zonenreglements (BZR) eingeschlagen hat, nicht mehr einverstanden ist, einen Marschhalt will und innovative Alternativlösungen fordert. Wenn der Stadtrat diese Signale nicht hören will, dann wäre das ein fataler Schlag ins Gesicht der Bürgerinnen und Bürger von Brig-Glis. Ein Übergang zur Tagesordnung ist aus unserer Sicht untragbar und objektiv nicht zu rechtfertigen. Noch schlimmer wäre eine Delegation der aktuell offensichtlichen, kommunalen Raumplanungsprobleme an den Kanton. Dies wäre aus unserer Sicht klar gesetzeswidrig und gar einfach, wenn der Stadtrat von Brig-Glis versuchen würde, sich auf diesem Weg seiner Verantwortung zu entziehen.

Die IG Raumplanung Brig-Glis-Gamsen-Brigerbad weist seit Jahren auf die Unzulänglichkeiten mit der Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes hin. Leider stiessen wir bis anhin auf taube Ohren. Es ist nicht nachvollziehbar, dass die Raumplanung in der Stadtgemeinde Brig-Glis nicht als strategische Aufgabe des Stadtrates angesehen wird. Vielmehr wird sie an eine einseitig zusammengesetzte Kommission delegiert. Das kann nicht gut gehen und ist zum Scheitern verurteilt. Hier Gegensteuer zu geben, steht in unserer Pflicht und das sind wir auch den betroffenen Grundeigentümern schuldig.

Die Zielsetzung für die Stadtgemeinde Brig-Glis muss sein, in Übereinstimmung mit der im Kanton Wallis geltenden umfassenden Gemeindeautonomie, eine eigenständige Raumplanung mit Augenmass umzusetzen, die den verschiedenen Interessen Rechnung trägt. Dieses Ziel vor Augen und bestätigt durch das klare Signal der Bürgerinnen und Bürger anlässlich der letzten Urversammlung treten wir mit nachfolgenden Forderungen an den Stadtrat von Brig-Glis:

- Der erdrückende Urversammlungsentscheid vom 28.11.2023 ist zu respektieren und ein Marschhalt in der aktuellen Raumplanung einzuschalten.
- Rückzonungen sind nur in sachlich begründeten Ausnahmefällen und gegen volle Entschädigung vorzusehen.
- Dem links-grün-lastigen Modellvorhaben zur räumlichen Entwicklung der Stadtgemeinde Brig-Glis ist eine innovative Variante gegenüberzustellen.
- Die Arbeiten der kommunalen Raumplanungskommission sind zu verdanken und das Mandat mit den ausserkantonalen Raumplanern umgehend zu kündigen.
- Eine neue Kommission mit ausgewogener personeller Besetzung ist einzusetzen.
- In der neuen Kommission haben neben dem Kommissionspräsidenten mindestens drei Mitglieder des Stadtrates sowie neue Planer und Juristen Einsitz zu nehmen.
- Die Stadtgemeinde Brig-Glis hat den Fachexperten Dr. Aron Pfammatter und Urs Juon ein Mandat zur Ausarbeitung und Präsentation einer Zweitmeinung zu erteilen.
- Der raumplanerische Nebeneffekt des Bodenerwerbs für die künftige Stadtentwicklung ist vollumfänglich zu nutzen.
- Der Grundsatz, dass die Verantwortung in der kommunalen Raumplanung und insbesondere die Gesamtrevision des ZNP und des BZR einzig und allein beim Stadtrat von Brig-Glis liegen und unter keinen Umständen an den Kanton delegiert werden kann, ist vorbehaltlos umzusetzen.

In der Annahme, dass unsere Forderungen diesmal gehört werden, sind wir davon überzeugt, dass Brig-Glis weiterhin eine attraktive Wohn- und Bildungsstadt bleibt, die sich dynamisch entwickeln kann und wird. Es kann doch nicht das Ziel der Briger Regierung sein, soviel Bauzonenfläche wie nur irgendwie möglich zurückzuzonen. Das geht definitiv nicht.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und danken im Voraus für Ihre Bemühungen. Im Interesse aller Beteiligten hofft die IG Raumplanung auf ein Einlenken des Stadtrates und freut sich auf eine sachliche und zielorientierte Auseinandersetzung und Zusammenarbeit. Für ein Gespräch am runden Tisch sind wir nach wie vor immer bereit. In dem Sinne wünschen wir allen für die bevorstehenden Festtage alles Gute und bleibt gesund.

Freundliche Grüsse

IG RAUMPLANUNG BRIG-GLIS-GAMSEN-BRIGERBAD

Der Präsident:

Die Aktuarin:

Leander Williner

Susanne Schalbetter

Geht an:

- Gesamtstadtrat von Brig-Glis (per E-Mail als pdf-Dokument)